

	<p>Tárgyak: Abschlag eines Reichstalers in dreifachem Gewicht aus dem Bistum Eichstätt, 1596</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Leltári szám: MK 18660</p>
--	---

Leírás

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.

Während der Amtszeit des Johann Conrads von Gemmingen (1561–1612) erreichte das Bistum Eichstätt eine neue Blütezeit: Der kunstinteressierte Fürstbischof manövrierte Eichstätt nicht nur durch die Konflikte der Reformation und Gegenreformation, sondern ließ in Nürnberg auch eine Vielzahl an Münzen prägen.

Dieser Abschlag mit dem dreifachen Gewicht eines normalen Talers stammt aus der ersten Emission Johans aus dem Jahr 1596. Er zeigt auf dem Avers das Wappen des Stifts – einen Bischofsstab – verbunden mit dem Wappen des Kraichgauer Adelsgeschlechts derer von Gemmingen und auf dem Revers den Doppeladler. Die in großer Zahl überlieferten Abschläge dieser ersten Ausgabe waren wohl weniger als tatsächliches Zahlungsmittel gedacht, sondern dienten vielmehr als repräsentative Geschenke.

[Vivien Schiefer]

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Silber, geprägt

Méreték:

Durchmesser: 39 mm, Gewicht: 87,7 g

Események

Készítés mikor 1596

	ki	Valentin Maler (1540-1603)
	hol	
Megrendelés	mikor	
	ki	Johann Konrad von Gemmingen (1561-1612)
	hol	
Említés	mikor	
	ki	Johann Konrad von Gemmingen (1561-1612)
	hol	
Említés	mikor	
	ki	Holy Roman Emperor Rudolf II
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Eichstätt
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Német-római Birodalom

Kulcsszavak

- Geistliches Fürstentum
- érme

Szakirodalom

- C.F. Gebert (1885): Die Münzen und Medaillen des ehemaligen Hochstifts Eichstätt. , S. 76 Nr. 27d
- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, S. 80 Nr. 42c